

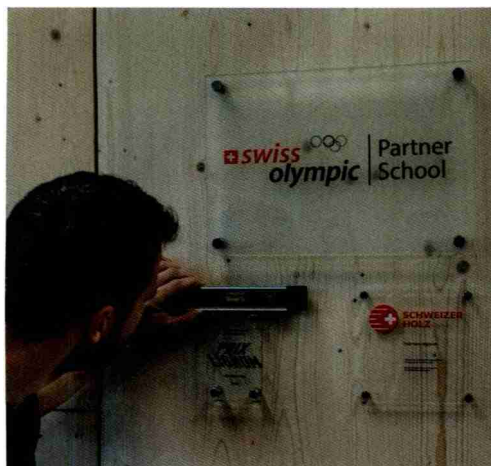


## Ausgezeichnet und gelabelt

**Die neue Sekundarschule auf dem Landhaus-Areal ist ein seltenes Projekt. Selten deshalb, weil es ein Rundum-erfolg ist: Lehrerschaft und Lernende sind zufrieden, im Dorf wird das Bauwerk gelobt und die Bauabrechnung schloss sogar noch knapp 520'000 Franken unter dem genehmigten Kredit ab (Seite 21). Besser geht nicht? Nicht ganz. Der Bau wurde nun auch noch mit dem «Prix Lignum» ausgezeichnet und erhielt das Label «Schweizer Holz».**

«Die Zeit rennt», sagt Gemeindepräsident Reto Altherr erstaunt. Sein Gegenüber nickt. «Ja, wir sind schon seit einem ganzen Jahr hier.» Es ist Schulleiter Urs Schöni. Sein Team hatte die neue Sekundarschule während der Herbstferien 2023 bezogen. Einige Wochen danach fand die feierliche Eröffnung statt. Knapp ein Jahr später spricht Reto Altherr hier wieder. Allerdings zu einem deutlich kleineren Publikum. Und im Foyer, statt in der Aula. Gelobt wird der Bau aber auch heute: «Das Ziel war, eine Atmosphäre für grosse und kleine Erfolge zu schaffen. Das ist auf jeden Fall gelungen. Kurz gesagt: 'E durch und durch gfreuti Sach.'» Der Halbkreis aus Zuhörern repräsentiert die bauliche Seite dieses Projekts: Architekten («raumfindung architekten»), Bauleitung («rsp bauleitungen» und Gemeinde), Holzbauer. Sie sind hier, weil es an diesem Abend eben genau darum geht: den Bau. Genauer: den Holzbau.

«Eigentlich geht es heute um zwei Themen: Prix Lignum und Schweizer Holz.» Erwin Rebmann löst den Gemeindepräsidenten als Redner ab. Er vertritt die «Lignum Holzkette St. Gallen» – in Ausserrhoden gibt es keine Holzkette bzw. Lignum-Organisation mehr. Er beginnt mit dem Thema, das ihm als pensionierter Holzbauingenieur besonders am



Zwei neue Plaketten für die Sek. Foto: tiz

Herzen liegt. «Dieser Neubau erhält heute das Label Schweizer Holz. Es bezieht sich auf die Fassade, die wirklich vollständig aus Schweizer Holz besteht. Die Bäume wurden sogar im gemeindeeigenen Wald gefällt. Das ist vorbildlich.» Denn auch aus Sicht des Forsts sei es sehr wichtig, dass mit hiesigem Holz gearbeitet wird. «Wir haben noch keine nachhaltige Quote erreicht. Das heisst, wir könnten noch immer mehr eigenes Holz verarbeiten, ohne Waldfläche zu verlieren.» Auch beim restlichen Bau kam sehr viel Holz zum Einsatz. Dabei wurde die für das Label nötige «Schweizer-Quote» von 80 Prozent allerdings nicht erreicht.

Beim «Prix Lignum» geht es dann nicht mehr um die Herkunft, sondern die Verwendung des Holzes. Alle drei Jahre – heuer zum fünften Mal – zeichnet «Prix Lignum Schweiz» ausserordentliche Holzbauten aus. Für die Region Ost (AR, AI, SG, TG und GL) wurden dieses Mal 120 Projekte eingereicht. Acht erhielten eine Auszeichnung. Eines davon ist das neue Sekundarschulhaus, das einzige im Appenzellerland. Dabei geht es der Jury nicht nur um die Architektur. «Natürlich ist diese

# Tüüfner Poscht

Tüüfner Poscht  
9053 Teufen AR  
071/ 333 30 84  
www.tposcht.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 46  
Fläche: 32'320 mm²

Auftrag: 3005800  
Themen-Nr.: 681.002

Referenz: 93771251  
Ausschnitt Seite: 2/2

sehr wichtig. Aber beurteilt wird der Bau als Ganzes: Architektur, Funktionalität, Einbettung in die Umgebung, Konstruktion etc.», erklärt Erwin Rebmann. *tiz*

Hinweis: Den ganzen Bericht und mehr Fotos finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)